

SACHTEXTE VERSTEHEN

Lesen können und verstehen, was man liest

Als Lehrkraft wissen Sie genau: Das technische Lesenkönnen ist eine Seite; eine andere Seite ist, den Inhalt der Worte und Sätze zu verstehen, die Bedeutung einzelner Begriffe aus dem Kontext zu erschließen, die Informationen eines längeren Textes während der Lektüre im Kopf zu behalten und nicht gleich wieder zu vergessen.

Diese Fertigkeit kann durch Training gelernt und verbessert werden. Dieses Lehrwerk soll umfassendes Material dabei zur Verfügung stellen.

Aufbau des Lehrwerks

Das Lehrwerk ist in neun Einheiten aufgeteilt. Eine Einheit umfasst sechs oder sieben Seiten. Zu Beginn der Einheit wird ein Sachtext präsentiert, teilweise auf zwei Seiten. Er bildet den Ausgangspunkt für verschiedene Arbeitsblätter, die Aufgaben zum Textverständnis beinhalten. Solche Aufgaben sind Fragenkataloge – teilweise im Multiple Choice-Verfahren – Aussagen zum Inhalt des Textes, bei denen man sich entscheiden muss, ob sie richtig oder falsch sind, Übungen zur Bedeutung einzelner Wörter oder Wendungen, die im Text vorkommen usw.

Einsatz des Lehrwerks

Verschiedene Sachtexte werden angeboten: Zeitungsberichte, eine Gebrauchsanweisung, der Text eines Tourismusprospekts usw. Die Texte weisen auch unterschiedliche Schwierigkeitsgrade auf. Als Hilfsmittel gibt es darum punktuell Erläuterungen zu einzelnen Wörtern – so zum Beispiel dann, wenn es um ein schwer verständliches Fremdwort geht oder um einen technischen Ausdruck oder den Begriff einer Fachsprache.

Grundsätzlich sollten die Texte ohne weitere Hilfsmittel lösbar sein. Je nach Leistungsstand der Klasse ist es aber durchaus denkbar, dass Schülerinnen und Schüler mit einem Wörterbuch arbeiten oder Begriffe im Internet suchen. Dies wird aber nicht die Regel sein.

Sie entscheiden als Lehrkraft selbst, ob Sie den Schülerinnen und Schülern alle Blätter einer Einheit geben möchten oder ob diese zum Beispiel nur zwei Seiten lösen sollen. Dementsprechend variiert die Punktezahl einer Einheit.

Das Lehrwerk kann sowohl als Übungsblätter wie auch als Lernkontrollen eingesetzt werden. Dabei ermitteln die Schülerinnen und Schüler ihre Fähigkeit, Gelesenes in den Grundzügen zu erfassen, Zusammenhänge herzustellen. Es gibt Aufgaben, bei denen es um das grobe Verständnis des Inhalts geht; dazu kommen Aufgaben zum Verständnis der Details.

Zeilenangaben

Bei einigen Aufgaben gibt es Hinweise auf entsprechende Textstellen; als Hilfsmittel ist dann vermerkt, auf welcher Zeile sich ein Ausdruck oder eine Wendung befindet. Diese Zeilenangaben sind inklusive aller Titel gerechnet. Sie dienen der Orientierung, um eine Textstelle schneller zu finden.

Selbstkontrolle anhand der Lösungsblätter

Sie entscheiden als Lehrkraft, ob die Schülerinnen und Schüler die gelösten Aufgaben anhand der Lösungsblätter selbst kontrollieren. Für die allermeisten Übungen gibt es Lösungsblätter, die eindeutig sind. Vereinzelt gibt es Aufträge, die eigenständige Antworten der Jugendlichen erfordern. In den Lösungsblättern gibt es ein Angebot, wie zum Beispiel eine Frage beantwortet werden kann. Trotzdem wird es sinnvoll sein, dass die Schülerinnen und Schüler solche Blätter der Lehrkraft zeigen oder in einer Gruppe besprechen. Dies vermittelt Sicherheit, dass man den Text richtig verstanden hat.

Sensibilisierung auf unterschiedliche Textsorten

Neben dem sicherlich sehr wichtigen Sprachtraining gibt es vielleicht auch einen schönen Nebeneffekt – die Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für die Eigenart und die Charakteristika der Textsorten. Die Texte eignen sich, um auf die Metaebene zu gehen und quasi aus der Vogelschau einmal herauszufinden: Wodurch unterscheidet sich die Sprache einer Gebrauchsanweisung von einem Artikel der Betriebszeitung? Oder die Sprache eines Stelleninserats von der des Medikamenten-Beipackzettels? Die Jugendlichen haben viele Ideen, unterschiedliche Sachtexte zusammenzutragen und zu vergleichen. Interessant könnte auch die Diskussion sein: Trägt die jeweils gewählte Sprache auch zum guten Verständnis eines Textes bei?

Wir wünschen Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern viel Erfolg mit diesem Lehrwerk!

Heinz Trachsler; Mag. Paul Mychalewicz; Dr. Michael Lemberger